



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Ein Glaubensbekenntnis - Zeitgedichte. 1844

Freiligrath, Ferdinand

1870

Die Armenhaus-Uhr

urn:nbn:de:hbz:466:1-31722

Sie krampfte Hand in Hand,
Ihrem Schmerze gab sie Raum:
Thränen, groß und bitter und schnell,
Fielen herab auf den Flaum —
Und, o! daß manche Dame noch
Träumte der Dame Traum!

Die Armenhaus-Uhr.

Eine Allegorie.

(Nach Thomas Hood.)

Ein Gemurmel in der Luft,
Ein Getös in allen Gassen —
Das Gemurmel einer Schaar,
Das Getös von ziehenden Massen!
Das Heer der Arbeit wogt
Um des Armenhauses Schwellen:
Warum? es will der Armenvogt
Die Uhr des Hauses stellen.

Wer hört sie stampfen nicht,
Die Tausende, rasch entlang,
Von jedem Geschlecht, Gepräg, Gesicht,
Gesund, verkrüppelt, krank!
Hinkend, kriechend, gehend,
Aus Gäßchen und Hof — doch All'
Nach einer einz'gen Richtung wehend,
Wie zur See der Flüsse Schwall?
Aus öder Kammern Leere,
Aus Keller und Dachverschlag,

Den Webebaum tragend, die Scheere,
 Den Hammer und was sie sonst ernähre,
 Herstürzen sie, ein gedrückter Schlag —
 Arme Sklaven auf der Cultur Galeere! —
 Und ordnen sich auf dem Heerweg in Heere,
 Als ging' es zum jüngsten Tag!
 Einige kaum noch Menschen gleich!
 Durch Arbeit verkümmert, nied're Gestalten,
 Krüppel, im Wachsthum aufgehalten,
 Rauch, Staub und Del in des Antlitzes Falten,
 Stehn sie und drängen sich, ernst und bleich!
 Bei den Eltern das Kind mit dem alten Gesicht —
 Es sieht aus, als künnt' es das Lächeln nicht! —
 Die Näherin, matt, mit verhärmtten Wangen,
 Mit Gespenstern nur noch von Kleidern behangen;
 Der Weber, ihr Nachbar, steif und zermürbt;
 Der grimme, rußige Grobschmied dann;
 Jede Seele: Kind, Weib oder Mann,
 Die durch Arbeit lebt — oder stirbt!

Aufgepeitscht durch die Eine Qual,
 Durch das Weh der Gesellschaft, ein furchtbar Heer,
 Alles verlassend aus freier Wahl,
 Schleissstein und Webstuhl und surrenden Saal,
 Amboss und Esse, Eisen und Stahl,
 Ja, die Ruh' und das ungekostete Mahl,
 Schmettern sie, wettern sie, massig und schwer,
 Eine Menschenstürzfluth, heran!
 Durch die Seufzer des Grams und der Kränkung gehezt,
 Die ein wilder Orkan geworden zulezt —
 Halte sie auf, wer kann!
 Halte, wer kann, ihren Sturmeslauf,
 Halte, wer kann, den Gedanken auf —
 O vergeblicher, nutzloser Kampf!

Denn so wahr, als ihr Brüder in Allen schaut,
 Gleichviel, ob blank oder schwarz ihre Haut:
 So wahr durchpulst dies Gestampf,
 So wahr diese Menschenwindesbraut
 Eine Blutkraft, stärker als Dampf.

Vorwärts nach Westen, vorwärts indessen
 Schwärmen sie, finster und still;
 Massen, geboren zu trinken, zu essen —
 Doch Whitechapel's Fleisch lassen sie ungeessen,
 Und kein Korn für sie hat Cornhill!
 Durch die Poultry dann — doch kein Huhn im Topf! —
 Christliche Liebe, häng' deinen Kopf!
 Ungespeist, ungetränkt jeder arme Tropf
 Durch die Brot-, durch die Milchstraße jekt!
 Und durch Ludgate's prächtige Lädenreih'n,
 Wo die Seide, die Wolle versprühn ihren Schein,
 Hastend zerlumpt und zersekt!*

Endlich, vor jener Pforte Flügeln,
 Die nach langem Anpochen nur
 Dem Kranken, dem Armen sich entriegeln,
 Drängen sie sich, wie Lämmer zur Schur —
 O, daß, die als gut und als weise sich blähen,
 Die Million doch von hohlen Augen sähn,
 Die, von Hoffnung feucht, in die Höhe spähn —
 In die Höh' nach der Armenhaus-Uhr!

O, möchten die Kirchspielgewalten,
 Die Zeit und Arbeit in Händen halten,
 Sammt der täglichen Summe von Menschenleid,
 Von Schmerz und Entsagung und Müdigkeit,

* Whitechapel, Cornhill (Kornhügel), the Poultry (der Hühnermarkt), Breadstreet (Brotstraße), Milkstreet (Milchstraße), Ludgate street und Ludgate hill — Namen von Londoner Straßen in der Richtung von Osten nach Westen.

Das künstliche Zifferblatt wegschleudern weit,
 Das zehn oder elf schlägt heiser,
 Und sich richten nach jenem ältern einmal,
 Das beschienen wird von der Menschlichkeit Strahl,
 Und drauf das Herz ist der Weiser!

Das Lied des Landproletariers.

(Nach Thomas Hood.)

Ein Spaten, ein Rechen, ein Karst,
 Eine Hacke — was es sei!
 Ein Tuch zum Sä'n, eine Sense zum Mäh'n,
 Ein Flegel — einerlei!
 Und hier ist 'ne rüst'ge Hand!
 Eine Hand für jede Wucht!
 Eine Hand, die hart und erfahren ward
 In der Arbeit rauher Zucht!

Eine Hand, die den Graben zieht,
 Die den Eichbaum kappt oder fällt,
 Die auf's schwüle Land die Schwaden legt,
 Und umbricht das starre Feld;
 Die den Weizenschober deckt,
 Die den Roggenschober häuft,
 Und nimmer doch — seid unbesorgt! —
 Nach Schwamm oder Bündholz greift.*

* Anspielung auf die Schoberbrenner (riekburners), mysteriöse Kornbrandstifter, die zuerst im Herbst 1830, aber auch später in Jahren des Mangels und der Theuerung, der Schrecken der Reichen in den Ackerbau treibenden englischen Grafschaften, namentlich in Kent, waren.